

Wahr

Gesundheit ist Vertrauenssache

Ergebnisse unserer Forschung

Dr. Rath Research Institute
CUTTING-EDGE RESEARCH IN NATURAL HEALTH

Fällt der Begriff „Bindegewebe“, denken die meisten von uns an Haut- oder Gelenkprobleme.

Dabei spielt es bei einer Vielzahl anderer chronischer Erkrankungen eine ebenso entscheidende Rolle, wie beispielsweise bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs.

Starkes Bindegewebe: Der wichtigste Schlüssel zur Hemmung der Krebsmetastasierung

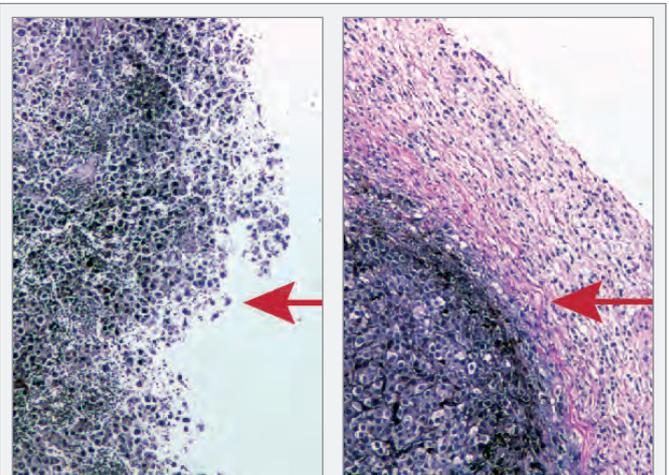
Mehr als 90% der krebserkrankten Todesfälle sind auf eine massenhafte Ausbreitung von Krebszellen im Körper (Metastasierung) zurückzuführen. Um diese Ausbreitung zu bewerkstelligen, müssen die Krebszellen die sie umgebende Bindegewebs-„Barriere“ aufbrechen.

Wie widerstandsfähig das Bindegewebe gegen diese „Angriffe“ ist, hängt von zwei entscheidenden Faktoren ab: Erstens von einer optimalen Produktion von Kollagen, dem wichtigsten Bestandteil des Bindegewebes, und zweitens von der Hemmung der kollagenauflösenden Enzyme, die das Bindegewebe für die Krebszellen „durchlässig“ machen.

Mikronährstoffe, insbesondere Vitamin C und die Aminosäuren Lysin und Prolin, sind an diesen zwei Mechanismen entscheidend beteiligt. Am Dr. Rath Forschungsinstitut haben wir untersucht, wie mithilfe dieser Mikronährstoffe die Ausbreitung von Krebszellen durch das Bindegewebe hindurch verhindert werden kann.

Vitamin C und Lysin sind essentielle Mikronährstoffe, die unser Körper selbst nicht bilden kann. Da die Krebsforschung jedoch hauptsächlich mit Mäusen

durchgeführt wird, die – wie alle Tiere – ihr eigenes Vitamin C produzieren, haben wir für unsere Studien ein spezielles Mausmodell entwickelt, bei dem die Bildung von Vitamin C im Körper künstlich „ausgeschaltet“ wurde. Dieses Tiermodell simuliert also die Stoffwechsel-Situation des menschlichen Körpers an diesem wichtigen Punkt.



Schwache oder fehlende Ummantelung bei Tumoren ohne Vitamin-C-Versorgung: **der Krebs breitet sich leicht aus.**

Intakte Kollagen-Ummantelung bei Tumoren mit Vitamin-C-Versorgung: **die Krebsausbreitung wird verhindert.**

Starkes Bindegewebe: Der wichtigste Schlüssel zur Hemmung der Krebsmetastasierung

Gegenstand unserer Untersuchungen war die Frage, ob Vitamin C das Wachstum und die Ausbreitung von Krebs beeinflussen kann¹. Zur Beantwortung dieser Frage teilten wir die Mäuse in zwei Gruppen ein: Eine Gruppe erhielt eine mit Vitamin C angereicherte Nahrung, während die andere Gruppe ein Futter bekam, dem dieser Mikronährstoff fehlte.

Unsere Ergebnisse zeigen, dass eine Nahrungsergänzung mit Vitamin C das Tumorstadium signifikant hemmen kann. Die Mäuse, deren Nahrung mit Vitamin C ergänzt wurde, entwickelten 64% kleinere Tumore als die Mäuse ohne Vitamin C Nahrungsergänzung.

Noch bemerkenswerter war die Tatsache, dass die Tumore der Vitamin-C-Gruppe durch eine starke Ummantelung aus Kollagenfasern begrenzt waren (siehe Abbildung). Ein auf diese Weise eingekapselter Tumor kann sich kaum noch in das angrenzende Gewebe ausbreiten. Bei den Tumoren der Mäuse ohne Vitamin C Nahrungsergänzung hingegen fehlte dieser Kollagen-„Mantel“ – mit der Folge, dass die Krebszellen sich frei bewegen und ausbreiten konnten. Unsere Studie beweist damit eindrucksvoll, dass Vitamin C ein entscheidender Faktor bei der Kontrolle von Krebs ist.

Wir machten aber noch weitere wichtige Beobachtungen. Zum einen konnte die Metastasierung des Krebses in Lunge, Leber und Nieren um etwa ein Drittel gehemmt werden, wenn die Nahrung der Mäuse neben Vitamin C mit weiteren Mikronährstoffen ergänzt wurde². Dies bestätigt den Vorteil von Mikronährstoffsynergien gegenüber der Anwendung eines einzelnen Mikronährstoffs.

Zum anderen ergab unsere Studie, dass Vitamin C – neben seiner Wirksamkeit gegen das Tumorstadium – in der Lage ist, bestimmte Entzündungsmarker um durchschnittlich 90% zu mindern. Diese Wirkung ist deshalb so bedeutsam, da Krebserkrankungen oft mit Entzündungen einhergehen und bei vielen Krebspatienten die Ursache für Gewichtsverlust und andere Gesundheitsprobleme sind.

Noch immer ist Krebs die zweithäufigste Todesursache weltweit – trotz der angeblichen „Fortschritte“ in der konventionellen Therapie, die bei der Bekämpfung von Krebs ganz offensichtlich versagt hat. Vor diesem Hintergrund geben die von uns erzielten Erkenntnisse Millionen Krebspatienten neue Hoffnung.

Quellen:

1. J. Cha, et al., *Experimental Oncology* 2011, 33(4):1-5

2. J. Cha, et al., *Proceedings of the 104th Annual Meeting of the AACR, Vol 54, Abstract #2822, S. 691*

Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliarden-schwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmedien sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html. Geben sie diese auch weiter an Ihre Freunde und Kollegen. Eine kostenlose Kopie des kompletten Textes der hier beschriebenen Studie finden Sie unter: www.drrathresearch.org/pub/pdf/hsns1414.pdf
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2014 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten:

Art.-Nr. 6512